



Landtag von Baden-Württemberg

3. Sitzung

15. Wahlperiode

Stuttgart, Donnerstag, 12. Mai 2011 • Haus des Landtags

Beginn: 13:59 Uhr

Schluss: 14:19 Uhr

INHALT

1. Bekanntgabe der Ministerliste	15
Ministerpräsident Winfried Kretschmann	15
2. Bestätigung der Landesregierung	16
3. Vereidigung der Mitglieder der Landesregierung	16
Minister Dr. Nils Schmid	16
Ministerin Silke Krebs	16
Minister Peter Friedrich	16
Minister Reinhold Gall	17
Minister Franz Untersteller	17
Ministerin Gabriele Warminski-Leitheußer	17
Minister Alexander Bonde	17
Minister Rainer Stickelberger	17
Ministerin Theresia Bauer	17
Minister Winfried Hermann	17
Ministerin Katrin Altpeter	17
Ministerin Bilkay Öney	17
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett	17
Staatsrätin Gisela Erler	17
4. Wahl der Mitglieder des Präsidiums	17
Nächste Sitzungen	17
Anlage	
Wahlvorschlag der Fraktion der CDU, der Fraktion	
GRÜNE, der Fraktion der SPD und der Fraktion der	
FDP/DVP – Wahl der weiteren Mitglieder und stell-	
vertretenden Mitglieder des Präsidiums	18

Protokoll

über die 3. Sitzung vom 12. Mai 2011

Beginn: 13:59 Uhr

Präsident Willi Stächele: Meine Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich eröffne die 3. Sitzung des 15. Landtags von Baden-Württemberg.

Ich rufe **Punkt 1** der Tagesordnung auf:

Bekanntgabe der Ministerliste

Ich erteile dem Herrn Ministerpräsidenten das Wort.

Ministerpräsident Winfried Kretschmann: Herr Präsident, meine Damen und Herren! Nachdem mich das Hohe Haus am 12. Mai 2011 zum Ministerpräsidenten gewählt hat, gebe ich aufgrund von Artikel 46 Abs. 2 der Landesverfassung die von mir gebildete Landesregierung bekannt.

Ich habe berufen

Herrn Dr. Nils Schmid, Mitglied des Landtags, zum Minister für Finanzen und Wirtschaft – ihn bestelle ich zugleich zu meinem Stellvertreter; er vertritt mich auch in meiner Funktion als Kirchenbeauftragter der Landesregierung –

Frau Silke Krebs zur Ministerin im Staatsministerium

Herrn Peter Friedrich, Mitglied des Bundestags, zum Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten – er wird zudem die Aufgaben des Bevollmächtigten des Landes Baden-Württemberg beim Bund wahrnehmen –

Herrn Reinhold Gall, Mitglied des Landtags, zum Innenminister

Herrn Franz Untersteller, Mitglied des Landtags, zum Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Frau Gabriele Warminski-Leitheußer zur Ministerin für Kultus, Jugend und Sport

Herrn Alexander Bonde, Mitglied des Bundestags, zum Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Herrn Rainer Stickelberger, Mitglied des Landtags, zum Justizminister

Frau Theresia Bauer, Mitglied des Landtags, zur Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Herrn Winfried Hermann, Mitglied des Bundestags, zum Minister für Verkehr und Infrastruktur

Frau Katrin Altpeter, Mitglied des Landtags, zur Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren

Frau Bilkay Öney, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin, zur Ministerin für Integration

Frau Dr. Gisela Splett, Mitglied des Landtags, zur Staatssekretärin im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur mit Stimmrecht in der Regierung – sie wird die Aufgaben der Beauftragten der Landesregierung für den Lärmschutz wahrnehmen –

Frau Gisela Erler zur Staatsrätin im Staatsministerium für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung mit Stimmrecht in der Regierung

Ich bitte den Landtag, die Regierung gemäß Artikel 46 Abs. 3 der Landesverfassung zu bestätigen und Frau Staatssekretärin Dr. Splett sowie Frau Staatsrätin Erler nach Artikel 45 Abs. 2 Satz 4 der Landesverfassung Stimmrecht in der Regierung zu verleihen.

Die Landesregierung wird die Zustimmung des Landtags zu der Neuabgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien und deren Bezeichnung als bald nach der Entscheidung des Ministerrats beantragen. In Abstimmung mit den berufenen Regierungsmitgliedern kündige ich bereits jetzt folgende wesentliche Änderungen an:

Der Geschäftsbereich des Finanzressorts und umfangreiche Teile des Geschäftsbereichs des Wirtschaftsressorts werden unter dem Dach eines Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft zusammengeführt.

Der Bereich „Kindergärten und vorschulische Bildung“ beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport wird thematisch durch den Bereich Kleinkindbetreuung abgerundet.

Das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr wird in „Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft“ umbenannt. Sein Geschäftsbereich wird ergänzt um die bisher beim Wirtschaftsministerium ressortierenden Bereiche Energiewirtschaft einschließlich Energiegewinnung aus Biomasse und nachwachsenden Rohstoffen, Energieaufsicht, Bergbau, Landesgeologie, Vermarktung und Umwelttechnologien.

Das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren wird in „Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren“ umbenannt. Aus dem Bereich des Kultusministeriums werden die Zentrale Anlaufstelle für

(Ministerpräsident Winfried Kretschmann)

das Ehrenamt und das Landeskuratorium für Bürgerarbeit übertragen.

Das Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz trägt künftig den Namen „Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz“. Der bisherige Geschäftsbereich wird durch den bislang beim Wirtschaftsministerium angesiedelten Bereich des Fremdenverkehrs sowie den bisher beim Ministerium für Umwelt und Verkehr angesiedelten Bereich des Naturschutzes ergänzt.

Die bislang beim Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr ressortierenden Bereiche Verkehr und Straßenwesen gehen auf das neue Ministerium für Verkehr und Infrastruktur über. Dieses erhält zudem die Bereiche Städtebaurecht, Raumordnung und Landesplanung, die bisher beim Wirtschaftsministerium angesiedelt waren.

Es wird ein neues Ministerium für Integration gegründet. Hier erfolgt künftig die Koordinierung der Ausländer-, Migrations- und Integrationspolitik. Weitere Bereiche sind die interkulturelle Öffnung der Landesverwaltung und der Gesellschaft. Auch die Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sowie von Diskriminierung werden beim Ministerium für Integration angesiedelt. Sein Geschäftsbereich umfasst auch die bisher beim Innenministerium angesiedelten Bereiche Flüchtlinge und Aussiedler einschließlich der Eingliederung der Spätaussiedler, der Aufnahme und Eingliederung ausländischer Flüchtlinge und Spätaussiedler sowie Fragen der Staatsangehörigkeit.

Ferner gebe ich dem Hohen Haus bekannt, dass ich im Einvernehmen mit den zuständigen Ministerinnen und Ministern folgende politische Staatssekretäre ernennen werde:

Herrn Dr. Frank Mentrup, Mitglied des Landtags, zum politischen Staatssekretär im Ministerium für Kultur, Jugend und Sport

Herrn Jürgen Walter, Mitglied des Landtags, zum politischen Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Herrn Ingo Rust, Mitglied des Landtags, zum politischen Staatssekretär im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft

Ich danke Ihnen und bitte um eine gute Zusammenarbeit mit der Landesregierung.

(Beifall bei den Grünen und der SPD)

Präsident Willi Stächele: Vielen Dank. – Punkt 1 der Tagesordnung ist damit abgeschlossen.

Wir kommen zu **Punkt 2** der Tagesordnung:

Bestätigung der Landesregierung

Nach Artikel 46 Abs. 3 der Landesverfassung bedarf die Regierung zur Amtsübernahme der Bestätigung durch den Landtag. Der Beschluss muss mit mehr als der Hälfte der abgegebenen Stimmen gefasst werden. Der Herr Ministerpräsident hat soeben den Antrag auf Bestätigung der Landesregierung gestellt und gebeten, Frau Staatssekretärin Dr. Gisela Splett und Frau Staatsrätin Gisela Erler nach Artikel 45 Abs. 2 Satz 4

der Landesverfassung Stimmrecht in der Regierung zu verleihen.

Wer diesem Antrag des Herrn Ministerpräsidenten zustimmt, den bitte ich, sich zu erheben. – Danke. Gegenprobe! – Enthaltungen? – Das Erste war die Mehrheit.

(Beifall bei den Grünen und der SPD – Abg. Hans-Ulrich Sckerl GRÜNE: Richtig! – Heiterkeit)

Die Landesregierung ist damit bestätigt, und Frau Staatssekretärin Dr. Splett und Frau Staatsrätin Erler sind gemäß Artikel 45 Abs. 2 der Landesverfassung mit Stimmrecht in der Regierung ausgestattet.

Punkt 2 der Tagesordnung ist damit erledigt.

Wir kommen zu **Punkt 3** der Tagesordnung:

Vereidigung der Mitglieder der Landesregierung

Meine Damen und Herren, nach Artikel 48 der Landesverfassung leisten die Mitglieder der Landesregierung beim Amtsantritt den Amtseid vor dem Landtag. Der Amtseid hat folgenden Wortlaut:

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.

Wie Sie wissen, kann dieser Eid auch ohne religiöse Beteuerung geleistet werden.

Meine Damen und Herren Minister, Frau Staatssekretärin und Frau Staatsrätin, ich bitte Sie, nacheinander in der Reihenfolge, in der ich Sie aufrufe, zu mir auf das Podium zu treten, die rechte Hand zu erheben und die Worte zu sprechen: „Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe“ oder – ohne Zusatz; das ist Ihre Entscheidung –: „Ich schwöre es.“

(Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.)

Ich bitte zunächst Herrn Minister für Finanzen und Wirtschaft und stellvertretenden Ministerpräsidenten Dr. Nils Schmid.

Minister für Finanzen und Wirtschaft Dr. Nils Schmid: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

(Beifall bei den Grünen und der SPD)

Präsident Willi Stächele: Frau Ministerin im Staatsministerium Silke Krebs.

Ministerin im Staatsministerium Silke Krebs: Ich schwöre es.

(Beifall bei den Grünen und der SPD)

Präsident Willi Stächele: Herr Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten Peter Friedrich.

Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten Peter Friedrich: Ich schwöre es.

(Beifall bei den Grünen und der SPD)

Präsident Willi Stächele: Herr Innenminister Reinhold Gall.

Innenminister Reinhold Gall: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

(Beifall bei den Grünen und der SPD)

Präsident Willi Stächele: Herr Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Franz Untersteller.

Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Franz Untersteller: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

(Beifall bei den Grünen und der SPD)

Präsident Willi Stächele: Frau Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Gabriele Warminski-Leitheußer.

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Gabriele Warminski-Leitheußer: Ich schwöre es.

(Beifall bei den Grünen und der SPD)

Präsident Willi Stächele: Herr Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Alexander Bonde.

Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Alexander Bonde: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

(Beifall bei den Grünen und der SPD)

Präsident Willi Stächele: Herr Justizminister Rainer Stickelberger.

Justizminister Rainer Stickelberger: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

(Beifall bei den Grünen und der SPD)

Präsident Willi Stächele: Frau Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Theresia Bauer.

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Theresia Bauer: Ich schwöre es.

(Beifall bei den Grünen und der SPD)

Präsident Willi Stächele: Herr Minister für Verkehr und Infrastruktur Winfried Hermann.

Minister für Verkehr und Infrastruktur Winfried Hermann: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

(Beifall bei den Grünen und der SPD)

Präsident Willi Stächele: Frau Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Katrin Altpeter.

Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Katrin Altpeter: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

(Beifall bei den Grünen und der SPD)

Präsident Willi Stächele: Frau Ministerin für Integration Bilkay Öney.

Ministerin für Integration Bilkay Öney: Ich schwöre es.

(Beifall bei den Grünen und der SPD)

Präsident Willi Stächele: Frau Staatssekretärin Dr. Gisela Splett.

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett: Ich schwöre es.

(Beifall bei den Grünen und der SPD)

Präsident Willi Stächele: Frau Staatsrätin Gisela Erler.

Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung Gisela Erler: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

(Beifall bei den Grünen und der SPD – Die Anwesenden nehmen ihre Plätze wieder ein.)

Präsident Willi Stächele: Ich gratuliere Ihnen, meine Damen und Herren Minister, Frau Staatssekretärin und Frau Staatsrätin, sehr herzlich und wünsche Ihnen in Ihrem Amt alles Gute und Erfolg zum Wohle unseres Landes Baden-Württemberg.

Ich rufe **Punkt 4** der Tagesordnung auf:

Wahl der Mitglieder des Präsidiums

Meine Damen und Herren, gemäß § 4 Abs. 7 der Geschäftsordnung haben wir die weiteren Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Präsidiums zu wählen. Sie finden die entsprechende Vorschlagsliste auf Ihren Tischen (*Anlage*).

Wenn sich kein Widerspruch erhebt, stelle ich fest, dass das Haus die in der Vorschlagsliste aufgeführten Damen und Herren zu Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Präsidiums wählt. – Ich sehe keinen Widerspruch. Es ist so beschlossen.

Punkt 4 der Tagesordnung ist damit erledigt.

Meine Damen und Herren, die nächsten Plenarsitzungen finden am 25. und 26. Mai 2011 statt.

Die Mitglieder des Präsidiums bitte ich, in etwa 15 Minuten – also früher als geplant; das ist sicher gut so – zur konstituierenden Sitzung des Präsidiums in den Eugen-Bolz-Saal zu kommen.

Ich danke Ihnen und schließe die Sitzung.

(Beifall bei den Grünen und der SPD)

Schluss: 14:19 Uhr

Wahlvorschlag

der Fraktion der CDU,
der Fraktion GRÜNE,
der Fraktion der SPD und
der Fraktion der FDP/DVP

Wahl der weiteren Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Präsidiums

Zur Wahl werden vorgeschlagen:

CDU	GRÜNE	SPD	FDP/DVP
Mitglieder:			
Hauk Schebesta Gurr-Hirsch Rüeck Röhm Mack Traub	Lindlohr Schwarz Sekerl Sitzmann	Grünstein Haller-Haid Schmiedel Stoch	Dr. Rülke
Stellvertreter:			
Deuschle Epple Herrmann Hollenbach Kunzmann Kurtz Dr. Löffler Pröfrock	Fritz Mielich Dr. Rösler Dr. Schmidt-Eisenlohr Schneidewind-Hartnagel	Heberer Hofelich Maier Rivoir Wölfle, Sabine	Dr. Bullinger

12. 05. 2011

Peter Hauk und Fraktion
Edith Sitzmann und Fraktion
Claus Schmiedel und Fraktion
Dr. Hans-Ulrich Rülke und Fraktion